



Sperrfrist 27. August 2009, 11.00 Uhr

Referat von Dr. Hans Widmer, Nationalrat und Präsident der NIKE

Kulturgut Wasser

Lassen Sie mich einen Blick auf das Kampagnenbild des diesjährigen Europäischen Tags des Denkmals werfen: Es zeigt die für protoindustrielle Betriebe typische Nähe von Wohnen und Arbeiten. Das Wohnhaus mit dem herrschaftlichen Garten ist umgeben von Produktionsgebäuden; am Ufer werden die Stoffe gewaschen und an der Sonne zum Bleichen ausgelegt. Ein beladenes Transportschiff ist unterwegs. Im Vordergrund links ist eine heiter vergnügte Badeszene wiedergegeben.

Dort wo der Bach le Bied in den Neuenburgersee mündet, hat Jean-Jacques Deluze 1734 eine Indienne-Manufaktur errichtet. Le Bied bot entscheidende Standortvorteile: Wasserreichtum und Transportmöglichkeiten über den See. Die Manufaktur war denn Ende des 18. Jh. auch eine der grössten des Landes. 1803 wurde sie aufgrund protektionistischer Massnahmen Frankreichs nach Thann ins Elsass verlagert, und bereits 11 Jahre später musste die industrielle Tätigkeit in Le Bied vollständig aufgegeben werden.

Die lange Tradition der Nutzung des Wassers zur Energiegewinnung kann am diesjährigen Europäischen Tag des Denkmals erlebt werden. Wasserräder trieben Mühlen, Sägen und Stampfen an: auf vielfältigste Art wurde und wird die Wasserkraft in mechanische Energie umgesetzt; darin liegt übrigens auch der Ursprung der Schweizer Uhrenindustrie. Wasserkraftwerke wandeln das kostbare Nass in elektrische Energie um. 60 % des Elektrizitätsbedarfs der Schweiz werden so abgedeckt.

Am Europäischen Tag des Denkmals können zwei Pionierwerke der Wasserkraftgewinnung besichtigt werden: Die Grande Dixence, die höchste Gewichtsstaumauer der Welt, und die Kraftwerklandschaft Grimsel/Oberhasli. Diese Werke faszinieren und irritieren. Die ökologische Gewinnung von Energie aus Wasser ist nur um den Preis erheblicher Eingriffe in Natur und Landschaft zu erreichen. Ende der 1980er-Jahre war geplant, das Speichervolumen des Grimselsee mit einer grossen neuen Staumauer nahezu zu verfünffachen. Das Projekt wurde 1999 ad acta gelegt. Auch das redimensionierte Ausbau- und Erneuerungsprojekt wird von Umweltverbänden bekämpft, weil durch die Ausdehnung des Grimselsees fast ein Quadratkilometer Moore von nationaler Bedeutung überflutet würden.

Ein anderes höchst umstrittenes Grossprojekt habe ich bei einer Reise mit Alt-Bundesrat Deiss kennengelernt: das Ilisu-Staudamm-Projekt im Südosten der Türkei. Der Damm, der den Tigris in der Nähe der Grenze zu Irak und Syrien stauen soll, ist stark umstritten. 60'000 Menschen, mehrheitlich Kurden, müssten umgesiedelt werden, die 10'000 Jahre alte Felsenstadt Hasankeyf würde überflutet, eine einzigartige Kulturlandschaft ginge verloren. Die Schweiz hat nun zusammen mit Österreich und Deutschland die Exportrisikogarantie für die Lieferfirmen zurückgezogen.

Am Beispiel des Wassers wird deutlich: Kulturgut-Erhaltung und Ökologie befinden sich oft in einem Spannungsfeld. Das Energiesparen und die Pflege von Baudenkmalern treffen oft hart aufeinander. Beides berechnete Anliegen, die überdies dasselbe Ziel verfolgen, nämlich den nachhaltigen Umgang mit endlichen Ressourcen. Ob es sich um einen Staudamm handelt oder um die energetische Sanierung einer historischen Baute: Lösungen in diesem Konflikt sind nur zu erreichen, wenn die Einzigartigkeit von betroffenen Landschaften oder Ortsbildern respektiert werden. Auf diese Einzigartigkeit will der Europäische Tag des Denkmals aufmerksam machen.

Möge Ihnen am Europäischen Tag des Denkmals beim Spazieren, Flanieren, Schifffahren, Wandern usw. immer wieder bewusst werden, welche zentrale Bedeutung das Kulturgut Wasser für uns alle spielt.

E s g i l t d a s g e s p r o c h e n e W o r t .

Dr. Hans Widmer

Hans Widmer, Jahrgang 1941, ehem. Kantonsschullehrer für Philosophie, Religion/Ethik und Spanisch in Luzern. Von 1979 bis 1987 im Luzerner Stadtparlament, von 1987 bis 1996 Mitglied des Grossen Rats. 1996 wurde Hans Widmer als SP-Vertreter in den Nationalrat gewählt; hier präsidierte er von 2001 bis 2003 die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur WBK. Seit März 2004 präsidiert Hans Widmer die Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung NIKE.



12. | 13. 9. 2009

Europäischer Tag des Denkmals ETD – Am Wasser

Journées européennes du patrimoine JEP – Au fil de l'eau

Giornate europee del patrimonio GEP – Al bordo dell'acqua

www.hereinspaziert.ch | www.venezvisiter.ch | www.venitevedere.ch